Deutscher Bundestag
9. Wahlperiode

Drucksache 9/2233

06. 12. 82

Sachgebiet 22

Beschlußempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuß)

zum Antrag der Abgeordneten Dr. Stercken, Klein (München), Pfeifer, Dr. Mertes (Gerolstein), Dr. Schäuble, von der Heydt Freiherr von Massenbach, Picard, Rühe, Dr. Probst, Dr. Hornhues, Dr. Marx, Neuhaus, Linsmeier, Frau Geiger, Dr. Laufs, Lenzer, Dr. Bugl, Würzbach, Dr. Jobst, Löher, Freiherr von Schorlemer, Pohlmann, Dr. Kunz (Weiden), Niegel, Dr. Hüsch, Schwarz, Dr. Lenz (Bergstraße), Magin, Dr. Olderog, Sauter (Epfendorf), Sauter (Ichenhausen), Zierer, Jagoda, Bühler (Bruchsal), Boroffka, Dr. Rose, Spilker, Sick und der Fraktion der CDU/CSU
— Drucksache 9/1498 —

Kulturelle Beziehungen mit den Vereinigten Staaten von Amerika

zum Antrag der Fraktionen der SPD und FDP
— Drucksache 9/1665 —

Intensivierung der deutsch-amerikanischen Kulturbeziehungen

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen:

1983 feiern Deutsche und Amerikaner die Erinnerung an die ersten deutschen Einwanderer, die vor 300 Jahren amerikanischen Boden betraten. In der Gemeinsamen Resolution S.J.RES 260 hat der 97. Kongreß der Vereinigten Staaten von Amerika 1983 zum Jubiläumsjahr der deutschen Einwanderung erklärt und die deutsch-amerikanische Freundschaft gewürdigt.

Freundschaftliche und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten von Amerika ist eine Grundlinie der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Diese Zusammenarbeit beruht auf gemeinsamen moralischen und politischen Wertvorstellungen und auf einem gemeinsamen kulturellen Erbe.

Wesentlicher Bestandteil dieses engen Bandes sind die deutsch-amerikanischen wissenschaftlichen und kulturellen Beziehungen. Als ein Element der Kontinuität sollen sie Gemeinsamkeiten durch partnerschaftliche und zukunftweisende Vorhaben befestigen, aber auch Unterschiedlichkeiten offen ansprechen, und das für eine Partnerschaft notwendige Vertrauen stärken.

Der Deutsche Bundestag unterstützt die Bemühungen der Bundesregierung um Vertiefung und Ausbau der wissenschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten. Durch diese Bemühungen sollen insbesondere der Jugend die Bedeutung von Freundschaft, Partnerschaft und politischer Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern bewußt gemacht werden.

Der Deutsche Bundestag fordert daher die Bundesregierung auf,

— die Förderung des Austauschs von Personen, insbesondere von jungen Menschen spürbar zu erweitern und seine Wirkung durch gründliche Vorbereitung und Nachbetreuung zu erhöhen. Neben dem Schüler-, Lehrer-, Studenten- und Wissenschaftleraustausch sollte der Austausch von Schriftstellern, Journalisten, jungen Berufstätigen, Mitgliedern von Jugendorganisationen und Vertretern gesellschaftlicher Gruppen entwickelt werden.

  Die bestehenden Austauschorganisationen und -büros sollen ermutigt werden, in enger Zusammenarbeit mit ihren amerikanischen Partnern den Austausch auszubauen. Administrative Hemmnisse in beiden Ländern, vor allem für die befristete Arbeitsaufnahme von Praktikanten, sollten behoben werden;

— die Zahl der Zweigstellen des Goethe-Instituts in den Vereinigten Staaten, insbesondere im mittleren Westen, Westen und Süden, zu vermehren;

— im Interesse einer engeren wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit unserer beiden Industrienationen die Möglichkeiten gemeinsamer Grundlagenforschung weiter auszubauen;

— den Informationsaustausch im Bereich der Massenmedien und der Medienwirkung zu verbessern und insbesondere zu prüfen, wie über die gesellschaftliche und politische Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland in den Vereinigten Staaten von Amerika durch Kurzwellen-, Film- und Fernsehprogramme besser informiert werden kann;

— im Einvernehmen mit den Kultusministern der Länder

  1. eine Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten von Amerika zu entwikkeln, die den landeskundlichen und geschichtlichen Unterricht über das jeweils andere Land verbessert und ausbaut, und die Bemühungen um deutsch-amerikanische Schulbuchempfehlungen fortzusetzen,
  2. darauf hinzuwirken, daß vergleichbare Schul- und Hochschulabschlüsse gegenseitig anerkannt werden;

— in Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Kräften die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten amerikanischen Soldaten und ihre Familien über ihr Gastland besser zu informieren und ihre Begegnung mit der deutschen Bevölkerung zu fördern;

— in den Haushalten der kommenden Jahre und in der mittelfristigen Finanzplanung zusätzliches Personal und Sachmittel für den Ausbau der kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika vorzusehen bzw. neue Prioritäten im Haushalt zu schaffen.

Der Deutsche Bundestag erklärt sich bereit, zur Stärkung des deutsch-amerikanischen Jugendaustauschs zusammen mit dem Kongreß der Vereinigten Staaten von Amerika ein deutsch-amerikanisches Patenschaftsprogramm zu entwickeln, wie es in der Gemeinsamen Resolution S.J.RES 260 des 97. Kongresses der Vereinigten Staaten von Amerika empfohlen wird.

Bonn, den 2. Dezember 1982

Der Auswärtige Ausschuß

Dr. Marx	**Gansel**	**von der Heydt Freiherr von Massenbach**
Vorsitzender	Berichterstatter	

Bericht der Abgeordneten Gansel und von der Heydt Freiherr von Massenbach

Die beiden Entschließungsanträge zu den deutsch-amerikanischen Kulturbeziehungen sind vom Deutschen Bundestag in seiner 103. Sitzung am 27. Mai 1982 beraten und an den Auswärtigen Ausschuß zur federführenden Beratung sowie zur Mitberatung an den Innenausschuß, den Ausschuß für Jugend, Familie und Gesundheit und an den Ausschuß für Bildung und Wissenschaft überwiesen worden.

Der Auswärtige Ausschuß hat seinen Unterausschuß für kulturelle Außenpolitik beauftragt, beide Entschließungsanträge zu beraten und dem Auswärtigen Ausschuß den Entwurf einer Beschlußempfehlung vorzulegen.

Bei der Beratung im Unterausschuß zeigte sich, daß die beiden Anträge nicht im Gegensatz zueinander standen, sondern in der Zielsetzung weitgehend übereinstimmten bzw. sich ergänzten. So lag der Versuch nahe, die wesentlichen Anliegen der beiden Entschließungsanträge in einem Text zusammenzuführen, dem alle Fraktionen zustimmen konnten. Hierzu setzte der Unterausschuß eine Arbeitsgruppe ein. Sie erarbeitete unter Mitwirkung des Auswärtigen Amtes den Entwurf eines gemeinsamen Entschließungsantrages. Der Entwurf wurde im Unterausschuß beraten und nach einigen Änderungen — hierbei wurde auch eine Anregung des mitberatenden Ausschusses für Bildung und Wissenschaft aufgenommen — dem Auswärtigen Ausschuß zugeleitet.

Der Auswärtige Ausschuß hat die Vorlage in seiner Sitzung am 1. Dezember 1982 beraten und in der vom Unterausschuß vorgelegten Fassung einstimmig angenommen. Alle Fraktionen brachten den Wunsch zum Ausdruck, mit der Verabschiedung dieses Entschließungsantrags durch den Deutschen Bundestag noch im Jahre 1982 ein positives Signal für die Weiterentwicklung der deutsch-amerikanischen Kulturbeziehungen zu setzen und gleichzeitig hierfür konkrete Anregungen zu geben.

Im Ausschuß bestand Übereinstimmung darüber, daß der Entschließung im Hinblick auf das Jahr 1983 als Jubiläumsjahr der deutschen Einwanderung nach Nordamerika besondere Bedeutung zukomme. In diesem Zusammenhang fand die Gemeinsame Entschließung des 97. Kongresses der Vereinigten Staaten von Amerika (S. J. RES 260) nachdrückliche Würdigung. Es wurde begrüßt, daß auf diese Weise der Wille beider Parlamente zum Ausdruck komme, zum Ausbau der deutsch-amerikanischen Beziehungen beizutragen. Dieser Wille soll sich konkretisieren in dem Patenschaftsprojekt für den deutsch-amerikanischen Jugendaustausch, das der Deutsche Bundestag zusammen mit dem amerikanischen Kongreß entwickeln will. Hierzu wurde seitens aller Fraktionen im Ausschuß eindringlich auf die Notwendigkeit hingewiesen, daß durch die Verwaltung des Deutschen Bundestages die haushaltsmäßigen und organisatorischen Vorbereitungen zur Verwirklichung dieses Patenschaftsprojektes rechtzeitig getroffen werden müssen.

Von den mitberatenden Ausschüssen hat der Innenausschuß mitgeteilt, er habe den Entwurf des Unterausschusses zur Kenntnis genommen. Der Ausschuß für Jugend, Familie und Gesundheit wies darauf hin, daß ein Teil der Forderungen des Entschließungsantrages durch das neue Austauschprogramm unter Federführung des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit bereits erfüllt sei; im übrigen habe er die Vorlagen zur Kenntnis genommen. Der Ausschuß für Bildung und Wissenschaft hat dem Entwurf des Unterausschusses zugestimmt; er regte jedoch an, unter dem Stichwort „Informationsaustausch" auch den Bereich der Medienwirkung einzubeziehen. Der Ausschuß hat dem entsprochen.

Die Berichterstatter bitten namens des Auswärtigen Ausschusses den Deutschen Bundestag, die Beschlußempfehlung des Ausschusses in der vorliegenden Form anzunehmen.

Bonn, den 2. Dezember 1982

Gansel **von der Heydt Freiherr von Massenbach**

Berichterstatter

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333